Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 35

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auf zirka 150,000 Fr. zu stehen kommt, aussühren lassen. Mit dem Neubau, der nach einem Projekt der Architektursuma Pfleghard & Häfeli erstellt wird, ist ebenfalls begonnen worden. Die Aussührung dieses Gebäudes wird möglichst beschleunigt, um im Mai 1911, d. h. mit Ansang des Sommersemesters dem Betrieb übergehen werden zu können. Sogar der alte Bahnhof in Battwil, der nach mehr als vierzigjähriger Benühung wegen der neuen vergrößerten Bahnhofanlage abgebrochen werden mußte, ist wieder neu erstanden, indem derselbe gegenüber dem neuen Güterschuppen wieder aufgestellt worden ist und in einigen wenigen Wochen als Wohnhaus für Bahnangestellte dienen wird.

Aber nicht nur an Hochbauten wird gegenwärtig noch tüchtig gearbeitet, sondern auch die Tiesbauten sind nicht eingestellt worden. Die Thurkorrektion läßt, so lange es die Witterung erlaubt, die notwendigen Arbeiten noch aussühren. Nachdem im Dorfragon die Straßen einige Zeit aufgebrochen waren, um eine rationelle Kanalisation zu erstellen, sind heute die Straßen und Plätze links und rechts der Thur auf eine größere Strecke wieder offen, indem momentan die Telephons und Telegraphensdichte, welche disher in großen Strängen über die Ortsichaft sich hinzogen, in zwei Kabeln in die Erde verlegt werden. So rüstet sich Wattwil, um den gesteigerten Ansorderungen, die an einen Eisenbahnknotenpunkt gestellt werden, möglichst gerecht zu werden.

Rurhaus Buchserberg (Rheintal). Eine vom Handswerkerverein Buchs-Werdenberg einberusene und gut bessuchte Versammlung bestellte zur Prüfung der Frage der Erstellung eines Kurhauses am Buchserberg eine Kommission. Präfident ist Schreinermeister Ködderitsch.

Fabriknenbaute in Stein a. Rh. Nach dem Amtsblatte ist zu vernehmen, daß mit der Fabrikneubaute der Ho. Gebr. Henke Ernst gemacht wird. Die Pläne sind entworsen und liegen auf der Stadtratskanzlei zur Einsicht auf.

Renovation des alten Tagjatungsjaales in Baden: Bon den "13 alten Orten", deren Wappenscheiben einst die gotischen Fenster des Tagsatungssaales schmückten, haben dem Gesuch des Gemeinderates Baden um Stistung neuer Scheiben für den zu renovierenden Saal solgende bisher in freundlicher Weise entsprochen: Basel, Zürich, Solothurn, Luzern, Schwyz, Uri, Unterwalden, Appenzell, Bern und Glarus.

walden, Appenzell, Bern und Glarus. Die neuen Scheiben sollen genau den alten Originalien, deren Serie sich im Besitz des Landesmuseums in Zürich besindet, nachgebildet werden und es wird die Direktion des Landesmuseums den Erstellern in liebenswürdiger Weise mit Rat und Tat beistehen.

Eine der alten Orginalscheiben (Wappen der Stadt Baden) ist Eigentum der Gemeinde Baden und nehst anderen alten Badener Scheiben seit Jahren im Sitzungszimmer des Gemeinderates untergebracht.

Holz-Marktberichte.

Säge- und Bauholzpreise im Engadin. Letzter Tage sanden in St. Moritz, Silvaplana, Samaden und Bontresina Holzverkäuse statt, meist Lärchen-, Arven- und Fichten Sag- und Bauholz erster und zweiter Klasse. Die Erlöse per m* bewegten sich für Prima-Holz zwischen Fr. 42 und Fr. 59, wozu noch Fr. 3—4 Abfuhrkosten kommen.

Siidwestdeutscher Schwellenholzhandel. Bei den bis Ansang November in der bayrischen Rheinpfalz vor der Fällung abgehaltenen Versteigerungen von Schwellenshölzern sind die forstlichen Holztaxen durchwegs übers

schritten worden. Auch bei den vorhergegangenen, zu Kaltenbach durchgeführten Schwellenholzversteigerungen aus den Staatswaldungen der Südwestpfalz für 1911 wurden ziemlich günstige Preise erzielt.

Holzmarktbericht aus Mannheim. 20. Rovember. Der Kundholzmarkt lag außer ordent lich fest, namentlich auf die Hauffe im Einkauf im Walde hin. Die rheinische und westfälische Säge-Industrie war ständig mit Nachstrage nach Kundholz am oberrheinischen Markte, der überaus zuversichtlich tendierte. Die Stimmung am Brettermarkte war eine stadilere. Das Angebot war allgemein schwach und die Preise neigten daher nach oben. Auch Hobelware lag fest im Werte auf den hoch verlausenen Kohmaterial-Einkauf hin. ("Frks. Ztg.")

Verschiedenes.

Spenglerarbeiten an den Kasernen Kloten-Bülach. Für die einschlägigen Arbeiten an den neuen Kasernen in Kloten und Bülach reichten auch die vereinigten Spenglermeister der Bezirfe Bülach und Dielsdorf eine Uebernahmsofferte ein. Bon den zu 74,000 Fr. voranschlagten Arbeiten wurden ihnen ganze 2100 Fr. zugeteilt; alles andere wurde in die Kantone Glarus und Bern vergeben. Die einheimischen Meister lehnten dann nachträglich die ihnen zugedachte Arbeit ab.

Zimmerhandwerk und Eisenbeton. In Desterreich beklagen sich die Zimmerleute, daß durch Ueberhandnahme der Eisenbetonarbeiten sie um ihren Berdienst kommen. Um diesem vorzubeugen, verlangen sie, daß das Volk durch mündliche Belehrung und durch die Presse über die Mängel dieser Eisenbetonarbeiten aufgeklärt werde.

Es sei zwar nicht zu leugnen, erklärt ein Zimmermeister, daß diese Eisenbetonarbeiten für verschiedene Zwecke einen großen Fortschritt bedeuten, allein es sei nicht zu verkennen, daß solche Bauten schwierig zu reparieren seien, ein gänzlicher Umbau aber, wie mit gewöhnlichen Bauten aus Holze und Mauerarbeiten, absolut unmöglich sei. Solche Eisenbetonarbeiten müssen mit Dynamit oder Pulver gesprengt werden, was für die Arbeiter und die Nachbarschaft sehr gesährlich sei. Zu gewöhnlichen Wohnungsbauten sei darum der Eisenbeton absolut nicht zu empsehlen, besonders nicht sür einsache und billige Einsamilienhäuser.

Die Eisenbetonkonftruktionen haben bereits das Anfangsftadium überstanden; doch scheinen die Berechnungen

12 Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie.A.G.Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl. Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 % Breite